Studie: Sinkende Treibstoffpreise schaden E-Autos

Anteil von Fahrzeugen mit Elektro- und Gasantrieben geht zurück

ESSEN (dpa). Wegen der niedrigen Preise für Benzin und Diesel kaufen Autofahrer einer aktuellen Studie zufolge noch seltener Elektrofahrzeuge. „Alternative Antriebe werden trotz Klimadiskussion ausgesondert“, erklärt der Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer. Etwa die Hälfte der neu zugelassenen Elektroautos seien Hersteller-, Händler- oder Mietfahrzeuge. „Die echten Neuwagenkäufer lassen sie aufgrund der höheren Preise und aufgrund des billigeren Treibstoffs immer stärker links liegen.“

Der Anteil von Fahrzeugen mit Elektro-, Hybrid- und Gasantrieben an den Neuzulassungen sei seit 2013 kontinuierlich zurückgegangen. In den ersten elf Monaten dieses Jahres habe er nur noch 1,5 Prozent betragen. „Über das Gesamtjahr 2015 hochgerechnet werden damit nur 16 600 Neuwagen mit alternativen Antrieben von Privatkäufern gekauft“, heißt es in dem Bericht des CAR-Instituts an der Universität Duisburg-Essen.

Die Bundesregierung hält dennoch an ihrem Ziel fest, bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf deutsche Straßen zu bringen. Dazu zählen aber auch Fahrzeuge mit anderen alternativen Antrieben wie Hybrid-Autos, die sowohl einen Verbrennungs- als auch Elektromotor haben. Dudenhöffer sieht das Vorhaben äußerst skeptisch: Vielmehr werde sich der Negativtrend fortsetzen, da die Treibstoffpreise auch 2016 niedrig blieben. Eine erhebliche Rolle spiele zudem der Steuervorteil für Diesel in Deutschland, so Dudenhöffer weiter. Der Preis für einen Liter Diesel kostete zuletzt stellenweise weniger als einen Euro und damit so wenig wie seit gut zehn Jahren nicht.

Neuer Investor für Centrotherm

FRANKFURT (rtr). Dreieinhalb Jahre nach der Insolvenz von Centrotherm will Mitgründer Robert Hartung den Solaranlagenbauer mit Hilfe eines ausländischen Investors wieder zurückkaufen. Die in der Treuhandgesellschaft Sol Futura vereinigten Gläubiger verkaufen ihre 80-Prozent-Beteiligung an dem Unternehmen aus Blaubeuren bei Ulm an die Solarpark Blautal GmbH, an der Hartung und der Investor beteiligt sind. Hartung war vor der Pleite mit 50 Prozent an Centrotherm beteiligt. Seine Anteile sanken nach einem Tausch von Schulden in Eigenkapital auf zehn Prozent. Die Übernahme soll spätestens im März in trockenen Tüchern sein. Einige Bedingungen müssten aber noch erfüllt werden. Zum Kaufpreis äußerte sich das Unternehmen nicht. An der Börse ist Centrotherm gut 70 Millionen Euro wert. Einen Monat nach dem Vollzug der Übernahme sollen die Gläubiger ihr Geld bekommen.

Deutsche Wohnen lehnt Angebot ab

FRANKFURT (dpa). Die Deutsche Wohnen AG weist das von Deutschlands größtem Immobilienkonzern Vonovia vorgelegte Übernahmeangebot als unangemessen zurück. „Der Preis ist inakzeptabel“, sagte Deutsche-Wohnen-Vorstandschef Michael Zahn am Montag in Frankfurt. Ein Zusammenschluss beider Unternehmen würde Werte vernichten. Nach der Analyse der Offerte seien Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, „dass das Angebot der Vonovia nicht im Interesse der Deutsche Wohnen, ihrer Aktionäre sowie der Arbeitnehmer der Deutsche Wohnen ist“. Das Angebot sei nicht nur finanziell unattraktiv und reflektiere „in keiner Weise das mittel- und langfristige Wertpotenzial des Deutsche-Wohnen-Konzerns“. Vonovia will den Konkurrenten schlucken und bietet dafür rund 14 Milliarden Euro.

Ölpreis im Sinkflug

Der Ölpreis hat seinen Sinkflug fortgesetzt. Der Preis für ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent fiel am Montag auf 36,78 US-Dollar (33,45 Euro) – 1,11 Dollar weniger als am Vortag. Mit 36,62 Dollar (33,30 Euro) erreichte Brent zwischenzeitlich den niedrigsten Stand seit Dezember 2008. Beschleunigt wurde die Talfahrt durch Aussagen aus dem Iran. Es gebe trotz des Preisverfalls absolut keine Chance, dass das Land die geplante Erhöhung der Ölexporte verschiebe, teilte das iranische Ölministerium mit. Foto: dpa

„Coca-Cola rückt sein Rezept auch nicht heraus“

Woher wissen Experten, wann Zinsen steigen oder fallen? Die Mathematik hilft, sagt Fachmann Kurt Neuwirth

Wer den Kauf einer Immobilie über einen Kredit plant, muss sich Gedanken über die Laufzeit seines Darlehens machen. Zinsexperte Kurt Neuwirth sagt, worauf es dabei ankommt.

Von Markus Grabitz aus Berlin

Herr Neuwirth, die Brot-und-Butter-Finanzierung von Immobilien in Deutschland arbeitet mit einer Zinsfestschreibung auf zehn Jahre. Sie halten das für falsch, warum?
Es ist kein Fehler, wenn in diesen zehn Jahren das Darlehen komplett getilgt wird. Wenn sich aber die Finanzierung insgesamt über drei Jahrzehnte erstreckt, was der Schnitt hierzulande ist, wird es schwierig. Es wird schwierig, weil bei dieser Wette auf die Zukunft viel Spekulation im Spiel ist. Wie hoch sind die Zinsen, wenn die Zinsbindung nach zehn Jahren ausläuft? Wie hoch nach 20 Jahren? Niemand weiß es, niemand kann es vorhersagen. Wenn der Käufer dann bei der zweiten Finanzierung einen Zinshöhepunkt erwischt, man plötzlich acht Prozent Zinsen zahlt, wird es sehr teuer. Manchmal so teuer, dass der Kunde verkaufen muss.

Wie würden Sie stattdessen finanzieren?
Ich werbe dafür, sich mit dem Zinsgeschehen zu beschäftigen. Es gibt Zyklen beim Zins, Hochzinsphasen, Niedrigzinsphasen, Seitwärtsbewegungen und vor allem Wenden.

> „90 Prozent der Vorhersagen stellen sich schließlich als falsch heraus“

Wenn man versteht, die Zinswende zu bestimmen, die nach oben und die nach unten, kann man seine Finanzierung darauf abstellen: Ich rate Kunden auf Basis des Euribor-3-Monats-Zinssatzes zu finanzieren. Grob gesagt ist der Euribor der Zins, zu dem sich die Banken in Euro-Land gegenseitig Geld leihen. Derzeit liegt er bei minus 0,125 Prozent. Wenn die Zinswende kommt, rate ich meinen Kunden dann, für fünf oder zehn Jahre den Zinssatz festzuschreiben, um so über die Phase mit höheren Zinsen zu kommen. Mit dieser Strategie kann der Kunde 50 bis 70 Prozent Kosten bei der Finanzierung sparen.

Und was kostet eine Zinsfestschreibung auf zehn Jahre gerade?
Derzeit ist es günstig. Bei einer Laufzeit von zehn Jahren werden vielleicht 1,5 Prozent Zinsen fällig. Je nach Bonität. Wobei eben niemand weiß, bei welchen Zinssätzen man in zehn Jahren landet. Es könnten dann sechs oder acht Prozent fällig werden. Ein Euribor-Darlehen kostet bei der Bank derzeit etwa 1,0 bis 1,25 Prozent. Zum Euribor-Zinssatz, der heuer leicht im Minus ist, kommt ja noch die Marge der Bank obendrauf. Solange die Zinswende nicht da ist, variiert der Zinssatz also alle drei Monate leicht.

Zurück zu Ihrer Theorie: Woher wissen Sie, wann die Zinswende da ist?
Wir arbeiten mit einem mathematischen Modell, das ich selbst entwickelt habe. Ich habe zudem einen Indikator entwickelt, der zeigt, wie stark die Wirtschaft wächst. Daraus kann ich ableiten, ob die Volkswirtschaft im Euro-Land in einer Rezession ist, stagniert oder hoch-, ja heißläuft. Wer sich auskennt, weiß, dass in einer Phase schrumpfender Wirtschaft die Zinsen nicht steigen können. Steigende Zinsen in einer Rezession würden die Rezession verschärfen. Wenn die Wirtschaft heißläuft, kommt die Geldentwertung in Schwung, es droht Inflation. Dann steigen die Zinsen. Wir lehnen uns in unserem Modell sehr stark am Geschehen der Notenbank an.

Welche Faktoren gehen in Ihren Zinsindikator ein?
Viel sage ich dazu nicht. Coca-Cola rückt ja auch nicht das Rezept heraus. Nur so viel: Wir messen unter anderem die Kreditvergabe und die Investitionstätigkeit im Währungsraum. Schon die Summe der neu vergebenen Kredite sagt viel aus. Sie zeigt an, ob die Wirtschaft demnächst heißläuft.

Wann kommt die Zinswende in Euro-Land?
Diese Frage liebe ich. Ich weiß es nicht. Die einzigen Prognosen, die ich Ihnen gebe, sind: Es wird ein Donnerstag sein. Da tagt die Europäische Zentralbank. Und: Von heute auf morgen sehe ich keine Zinswende. Alle weiteren Prognosen in der ferneren Zukunft funktionieren nachweislich nicht. 90 Prozent der Vorhersagen stellen sich schließlich als falsch heraus.

Zur Person

Kurt Neuwirth

Foto: Neuwirth

- **1966** geboren
- Von **1990 bis 1998** Wertpapierexperte und Vermögenskundenbetreuer bei der Hypovereinsbank
- **1998–2000** Finanzplaner
- Seit **2001** Geschäftsführer und Gründer der Zinsberatungsgesellschaft Neuwirth Finance. Neuwirth gilt als Zinsexperte.
- Neuwirth ist verheiratet und hat zwei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt Snowboarden (mgr)

Tüv will strengere Abgaskontrollen

Prüforganisation macht Vorschläge, um künftig Manipulationen wie beim VW-Skandal zu verhindern

MÜNCHEN (dpa). Der Tüv möchte die Zulassungstests für neue Autos reformieren und so für mehr Transparenz in dem Verfahren sorgen. Axel Stepken, Chef des Tüv Süd, nannte am Montag in München mehrere Vorschläge, um künftig Manipulationen wie beim VW-Abgas-Skandal zu verhindern. Das bisherige Verfahren sei „offensichtlich nicht zu Ende gedacht“ gewesen, sagte Stepken. „Wir haben nicht vermutet, dass hier Missbrauch des Systems betrieben wird.“

Der Tüv hatte sich zuletzt unter anderem auf die Daten fremder Firmen sowie der Autohersteller verlassen müssen. Im Namen des Verbands der Technischen Überwachungsvereine (Tüv) machte Stepken vier Vorschläge, die vor allem auf transparentere Kontrolle der Autos abzielen. So sollte der Tüv künftig etwa bei der Zulassung neuer Modelle an allen Tests beteiligt und auch in die Datenerhebung fremder Firmen eingeweiht werden. Für den Tüv würde das mehr Arbeit bedeuten und somit mehr Umsatz.

Bislang habe sich sein Unternehmen auch auf Werte anderer Prüfer verlassen müssen, sagte Stepken. Es sei von zentraler Bedeutung, „dass wir hier mehr Transparenz reinbringen“. So könnte auch das Vertrauen der Verbraucher zurückgewonnen werden.

Außerdem müsse ein Weg gefunden werden, die Computer-Software in den Autos angemessen zu prüfen, ohne die geheimen Quellcodes der Systeme offenzulegen. Volkswagen hatte den Schadstoffausstoß in Tests mit dem Einsatz von Software künstlich gedrückt.

Ob die angekündigten Emissionswerte schließlich eingehalten werden, sollte während der Produktion von unabhängigen Dritten bei der Hälfte aller hergestellten Autos geprüft werden. Welche Autos geprüft werden, sollte das Kraftfahrt-Bundesamt entscheiden. Auch hier kommt der Tüv als Prüfer infrage. Derzeit werde nur ein Bruchteil der Autos – teilweise vom Hersteller selbst – getestet.

Diese Vorschläge sind laut Stepken bereits der Autoindustrie sowie den zuständigen Fachgremien des Kraftfahrt-Bundesamtes und des Verkehrsministeriums vorgestellt worden – mit durchgängig positivem Echo.

Fonds

Ausschüttung in Euro		14.12.	11.12.
Alger Dyn. Opp. ($)*	T	10,15	10,31
Alger Em. Mrkts. ($)*	T	12,02	12,36
All. Adifonds	0,41	111,47	112,92
All. Adiverba	1,02	129,19	131,21
All. Adv. Fix. Inc. Gl.	0	101,99	101,70
All. Aktien Europa	1,58	91,26	91,55
All. Best Style Eurol. Eq.	2,12	130,20	131,10
All. Biotechnologie	0	167,73	171,28
All. Deluxe A	0	104,85	105,32
All. Dyn. MA Strt.50	0,83	115,71	116,64
All. Energy	0,76	42,92	44,42
All. Eur. Eq. Div. IT	T	2605,77	2625,44
All. Eur. Eq. Growth	0,25	228,54	230,08
All. Eur. Inv. Gr. Bd.Str.	0,24	101,46	101,60
All. Euro Rentenf.	1,41	64,34	64,20
All. Europ. Eq. Div.	1,89	92,12	92,81
All. Europ.Eq.	1,88	168,84	169,86
All. EuropaVision	0,95	26,67	26,90
All. Flexi Euro Bal.	1,67	68,41	68,54
All. Flexi-Rentenf.	2,18	91,22	91,19
All. Float. Rt. Nt. Pl.	1,21	100,46	100,46
All. Fonds Schweiz	4,62	367,29	368,27
All. Fondsv. 47-51	T	53,39	53,38
All. Geldmarktfds. Sp.	0,41	48,72	48,72
All. Gl. Agric. Tr.	0	157,14	159,14
All. Glob.Int.Cap.	0	76,26	77,97
All. Global Eq. Divid.	3,99	99,75	101,10
All. Informationst.	0	174,06	177,39
All. Int. Rentenf.	0,79	46,38	46,30
All. Interglobal	5,53	236,18	239,74
All. Japan	0	53,41	53,90
All. Nebenwerte	0,25	259,37	260,90
All. Orient. Income	T	161,10	163,67
All. Rentenfonds	1,52	87,87	87,69
All. Rohstoffonds	0,41	34,86	35,80
All. Strat. 2031 Pl.	T	65,66	65,12
All. Thesaurus	T	851,86	862,92
All. Tot. Ret. Asian Eq.	0	85,05	86,08
All. US LargeC. Grw.	0,67	64,40	65,78
All. Verm.kzpt. def.	0,93	114,34	114,85
All. Vermg.Mgm.Bal.	0	124,18	124,38
All. Vermög. Dt.	1,06	162,16	164,16
All. Vermögen. Eur.	1,98	43,58	43,99
All. Wachst. Eur.	0,20	110,84	111,68
All. Wachst. Eur.	0,08	101,51	102,14
All.Dyn. Commod.	5,13	475,56	475,66
All.P. Euro Rentenf. K	0,93	43,36	43,36
All.P. Europazins	1,09	56,97	56,82
All.P. Mobil-Fonds	0,93	51,87	51,85
All.R. Eur.Eq. Div.	3,12	130,24	131,23
All.Treas. Sh.T.Pl. Eur	1,81	95,67	95,74
AlteLeipzigerA	1,00	106,02	106,67
AlteLeipzigerR	0,66	44,81	44,75
Ampega Gl. Rent.	0,42	18,11	18,21
Ampega Glob. Aktienfd.	0,14	10,48	10,66
Ampega Prtf. RE P	T	102,13	102,52
Ampega Rend.	0,51	20,99	20,99
AriDeka	2,20	65,21	65,44
Axa Immoselect	0,50	10,39	10,39
Axa Welt	1,25	98,36	99,72
Axa WF Gl. HY Bd.*	T	75,78	76,36
Basler International	1,25	105,19	105,98
Basler-Aktienf.	0,62	62,53	63,37
Basler-Rentf.	0,53	25,37	25,39
BGF World Min. $	T	19,71	20,05
BW-Renta*	0,40	28,96	29,00
BW-Renta Inter.*	0,50	42,24	42,47
CB Geldm. Dtld. 1	0,50	48,93	48,93
Concentra	0,16	106,95	108,55
DEGI Europa	3,55	9,24	9,23
Degussa Akt. Univ.*	T	40,16	41,05
Deka Europa Pot. CF	0,59	114,90	115,44
Deka Europa Pot. TF	0,33	106,16	106,63
Deka Europa Sel.	0,45	59,79	60,06
Deka Europa Value CF	1,05	45,03	45,10
Deka Flex Euro C	T	1193,90	1193,83
Deka Immob.Eur.	1,00	46,19	46,15
Deka Immobilien Gl.	1,10	55,73	55,72
Deka Liquidität Euro TF	0,27	65,37	65,37
Deka Lux Eur. TF	1,09	58,62	58,80
Deka Lux-Bond	1,42	70,47	70,48
Deka Lux-Deut. TF	1,62	111,60	111,83
Deka Lux-Japan	9,01	620,57	626,15
Deka Lux-MidCap TF	0,71	68,41	68,81
Deka Lux-Pazifik	5,91	496,13	501,30
Deka MegaTrends CF	T	61,28	62,09
Deka PrivatVors. AS	T	69,57	69,48
Deka Schweiz	T	351,31	350,96
Deka Struk.: Chance	0,27	54,82	55,24
Deka Struk.: Ertrag Pl	0,63	43,91	43,97
Deka Struk.: Wachst.	0,60	43,53	43,68
Deka Struk.:2 Ch.Plus	0,15	42,10	42,42
Deka Struk.:2 Chance	0,21	42,30	42,62
Deka Struk.:2 Ertrag Pl	0,63	44,24	44,30
Deka Struk.:2 Wachs.	0,55	39,96	40,10
Deka Technologie CF	T	23,62	24,01
Deka Technologie TF	T	19,82	20,15
Deka TeleMed. TF	0,74	70,39	71,32
DekaFonds	0,67	97,51	97,67
DekaL.Team Gl.Sel.TF	1,90	153,28	155,32
DekaLux BioTech CF	0	442,07	454,61
DekaLux BioTech TF	0	419,08	430,97
DekaLux Ph.Te.TF	6,66	252,74	255,70
DekaRent-Internat.	0,39	19,91	19,84
DekaSpezial	4,58	304,76	308,70
DekaTresor	T	86,06	86,08
DWS Akkumula	T	888,32	899,37
DWS Akt. Strat. Deutschl.	T	333,26	338,67
DWS Bildungsf.	T	100,88	101,70
DWS Biotech	T	202,12	208,02
DWS Cov. Bond	0,64	54,23	54,24
DWS Deutschland	T	184,57	187,50
DWS Eurol. Strat. Rt.	0,77	33,94	34,00
DWS Europ. Akt. 0	T	245,38	246,47
DWS Europ. Opp.	2,43	275,11	276,22
DWS Eurorenta	1,03	56,77	56,68
DWS Eurovesta	1,67	116,34	117,61
DWS G.Daimler AF	T	57,25	57,98
DWS Gl. Sm./M. C.	0,18	55,85	56,56
DWS Glob. Gov Bonds	T	266,76	266,62
DWS Glob. Nat. Res.	0,38	49,64	50,93
DWS Global Growth	0,21	91,56	92,59
DWS Global Value	1,76	222,64	224,62
DWS Gold Plus	T	1471,99	1468,38
DWS HealthC.Typ 0	T	224,26	227,25
DWS Hybrid Bond	1,67	38,61	38,76
DWS Int-Vario-Rent	0,97	64,71	64,77
DWS Inter-Renta	0,42	14,35	14,38
DWS Intern. Renten Typ 0	T	121,47	121,00
DWS Inv. Gov. Liq.*	T	91,96	91,80
DWS Inv.II Asian Top Div.*	T	123,83	125,55
DWS Investa	2,35	155,46	158,14
DWS Japan Opport.	T	51,89	52,62
DWS Sachwerte	0,39	111,64	112,45
DWS Techn. Typ 0	T	122,65	125,12
DWS Telemedia	0,81	141,56	143,89
DWS Top 25 S*	3,00	93,65	94,99
DWS Top 50 Asien	T	130,95	132,46
DWS Top 50 Europa	1,66	132,11	133,78
DWS Top Dividende	3,00	112,11	113,01
DWS Top Portf. Offensiv	T	61,32	62,06
DWS Top World	0,30	85,64	86,67
DWS US-Growth	0,07	148,82	150,52
DWS Verm.bild.f. I	0,50	129,15	130,88
DWS Verm.bild.f.R	0,39	18,90	18,91
DWS Vors.AS (Flex)	T	105,29	106,15
DWS Vors.AS Dyn.	T	108,33	109,23
DWS Zukunftsstressourc.	0,33	64,37	65,12
DWS Zukunftsstr.Akt.	T	36,18	36,62
Europa Aktienfds ULM FP*	T	76,45	78,25
Fidelity Europ.Growth*	0,13	13,39	13,68
Fidelity Fds Intern. Fd.*	0,08	41,53	42,35
Fidelity FPS Gl. Gr.*	0	23,63	23,97
Fidelity Intern.*	0,03	1,10	1,10
Fondak	0,79	153,28	155,25
Fondis	0,74	67,64	68,66
Fondra	0,86	109,58	110,25
FPS Growth*	0	20,71	21,13
Frankf. Sparinv. Deka	2,36	118,71	118,85
FT AccuGeld	T	71,11	71,11
FT Accuzins	T	293,01	292,31
FT EuroZins	0,51	27,65	27,61
FT Frkt.-Eff.-Fds.	1,52	196,86	197,28
Fürst Fugger Wachst. OP	T	89,43	90,42
G. Komf. Dyn. Glob.	0,03	60,86	61,63
G. Komf. Balance	0,03	68,74	69,37
G. Komf. Dyn. Eur.	0,26	63,35	64,26
G. Komf. Wachst.	0,03	67,21	68,09
Gothaer Eur. C.	2,12	94,16	94,15
Gothaer Eur.Rent	1,29	61,06	61,22
Grundbesitz-Eur.	1,30	41,51	41,50
Hansa Interna.	0,58	19,75	19,84
Hansa Renta	0,59	24,68	24,67
Hansa Zins	0,33	24,66	24,68
Hansageldmarkt	0,06	50,20	50,22
HausInvest	0,60	41,14	41,13
HSBC Trink. Sect. Rot.*	T	100,35	101,17
IAM CRP Top Select Portf.*	T	7,96	8,00
Imm.Akt.Eu.Cl.*	3,30	144,36	145,02
Industria	2,12	102,69	103,36
Int.ImmoProfil	1,60	51,40	51,39
Invesco Euro. C. Aktienf.	3,29	143,11	143,11
JPMF-Pacific Eq. A $*	T	72,02	72,66
Kapital Plus	1,09	63,46	63,50
Konzept Dynamik	0,20	53,94	54,76
LBB-Deutschl.Inv.	1,10	94,42	96,99
LBB-EuroGeldmarkt	T	34,72	34,72
LBB-Europa	1,60	59,77	61,15
LBB-Ling. Syst. Inv.	T	102,77	105,14
LBB-Rent-I.	0,53	43,25	43,23
LBBW Akt. Europa*	0,66	33,00	33,69
LBBW Aktien Dt.*	1,56	159,10	162,93
LBBW BalanceCR20	0,57	43,06	43,20
LBBW BalanceCR40	0,60	46,22	46,51
LBBW BalanceCR75	0,45	51,15	51,74
LBBW Div. Strat.S&M*	0,02	57,22	57,99
LBBW Div.-Strat. Euro*	1,03	43,12	44,07
LBBW Exp. Strat. Dt.	T	65,36	65,49
LBBW FP Wachst.*	T	53,20	53,78
LBBW Geldmarkt*	0,28	49,60	49,61
LBBW Geldmarkt I*	0,62	96,72	96,73
LBBW Nachh. Aktien*	0,78	82,76	84,75
LBBW Pf.Kontinuität*	T	63,88	64,02
LBBW Rent.Eur.Flex*	0,78	33,16	33,18
LBBW Rohst. Ress.*	T	18,56	18,67
LBBW-Rentenfonds	0,82	40,60	40,62
LODH Infology Fd. ($)*	0	20,34	20,28
Magellan Sic. Ac.*	T	18,64	19,14
Main First avant-garde St.*	T	107,64	109,50
Meag Eurobalance	1,22	54,71	55,28
Meag EuroErtrag	1,44	65,35	65,80
Meag Euroinvest	1,60	76,01	77,70
Metzler Akt. Europa*	1,00	114,32	116,56
Metzler Euro Growth*	0	151,69	154,48
Metzler Europ.Sm.C.*	0	255,80	258,88
Metzler Geldmarkt*	T	68,12	68,11
Metzler Global Sel.*	0	75,13	76,28
Metzler Wachs. Int.*	T	145,16	148,91
MLIIF Emerging Europe Fd.	T	72,31	73,39
MLIIF World Mining	T	17,93	18,22
Naspa Aktienfo. Deka	1,03	57,49	58,28
OP Portofolio1	0,73	53,42	53,41
P.F. Eur. Pot.*	T	162,67	164,86
P.F. Euro Curve 1-3 Y.*	T	63,38	63,38
P.F. Glob. Ec.*	T	233,36	238,12
P.F. Glob.Sel. A*	T	85,00	86,70
P.I. Akt. Roh.*	T	67,35	66,81
P.I. America*	T	7,52	7,70
P.I. Germ.Eq.*	T	186,11	188,44
P.I. Top World*	T	115,90	115,81
PEH Empire	T	82,01	84,26
Pfandbriefdfs.	T	143,67	143,68
Plusfonds	0,71	129,20	130,35
PremiumStars Wachstum	T	156,12	156,67
Renditdeka	0,41	23,52	23,53
RW Rentenstrategie*	1,74	119,96	120,15
SEB Aktienfds.*	1,56	96,63	98,81
SEB Concept Biotech.*	0,20	112,56	116,21
SEB EuroComp.*	1,46	56,49	57,64
SEB ImmoInvest	3,20	29,19	29,19
SEB Invest HighYield*	1,92	36,06	36,28
SEB Invest R*	0,67	25,73	25,72
SGB Geldmarkt	T	74,27	74,26
Stuttg.Bk.R.I. UNI*	0,91	39,42	39,45
Substanz Fd. FT	T	906,81	909,33
SWB Intershare*	0,27	57,93	59,20
SWB-Inter. Un.*	0,95	41,10	41,26
Swisscanto Green Inv.*	0,35	100,30	102,57
Templ. Global*	0,07	17,77	18,22
Templ. Growth ($)*	0,67	21,58	22,39
UBS Akt.Spec. I D.*	T	566,86	580,67
Uni21.Jahrh.*	0,25	28,95	29,60
UniAsia*	T	56,58	57,32
UniDeutschl.*	T	179,39	183,65
UniDeutschland XS*	T	134,79	136,77
UniDyn. Europa A*	1,22	77,06	78,44
UniDyn. Global -net-*	0,20	31,07	31,79
UniDyn. Global A*	0,51	48,16	49,29
UniEuro Aktien*	0,66	61,20	62,39
UniEuro Stoxx 50 A*	0,69	45,23	46,15
UniEuropa*	T	1829,73	1867,32
UniEuropa net*	1,24	61,53	62,80
UniEuropaRenta*	1,48	50,50	50,44
UniEuroRenta*	1,10	67,17	67,15
UniEuroRenta Sel.Ideas*	0,50	26,16	26,18
UniFonds*	0,99	47,01	48,24
UniGarantPlus Eur.*	T	123,50	124,05
UniGlobal*	1,50	181,14	185,31
UniGlobal II A*	0,30	78,90	80,79
UniGlobal-net*	0,60	109,53	112,05
UniImmo: Deutschl.*	2,40	91,28	91,27
UniImmo: Eur.*	1,30	54,37	54,37
UniJapan*	T	45,26	45,07
UniKapital*	T	111,44	111,51
UniKapital-net*	0,74	42,05	42,08
UniMarktführer -net- A*	0,43	37,65	38,54
UniMarktführer A*	0,49	36,89	37,76
Union Geno AS:1*	T	65,92	66,88
UniRak*	1,74	111,06	112,73
UniRenta*	0,37	20,48	20,52
UniReserve: USD*	0	984,04	984,05
UniSector Basic*	1,45	85,81	87,82
UniSector Biopharma*	1,62	101,38	103,40
UniSector HighTech*	0,40	68,25	69,85
UniSelect. Glob. I*	0,33	62,74	63,54
UniSmall&MidCapT*	T	47,74	48,43
Unistrategie Dynam.*	T	45,89	46,48
Unistrategie Konserv.*	T	65,62	65,94
UniStrategieFlex.*	T	50,76	50,95
Universal Val. Strat.*	0,54	118,62	121,53
Verm.Managm. Ch.	0	129,30	129,86
VPV Rent Pion.*	1,39	54,21	54,17
W&W Europa-Fo.*	1,10	57,96	58,59
W&W Europarent A*	1,03	63,45	63,49
W&W Europarent B*	T	1274,66	1275,40
W&W Global-Fo.BWI*	0,29	65,13	66,04
W&W Globalrent*	T	122,34	123,05
W&W Intern. Renten*	1,14	49,02	49,11
WestInvest InterSel.	1,00	46,44	46,42
WWK-Rent*	1,05	42,90	42,96

* = Letzter veröffentlichter Kurs
Alle Kurse sind Rücknahmepreise.
Quelle: www.goyax.de

DIZdigital: Alle Rechte vorbehalten – Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH
Eine Dienstleistung des SZ-Archivs
mgrabitz
STN20151215S3041058